

Der Scharffenstein.

Roman von A. Feh. v. Perfall.

(Fortsetzung.)

Der Bau wurde noch im Herbst in Angriff genommen. Scharff war uner- mündlich als Kommandant vom Scharffenstein, wie ihn kurz immer nannte.

Seine Kommandantur schaltete von früh bis spät. Jede Zucht Ziegel und Sand wurde von ihm kontrolliert. Rind hätte keine bessere Wahl kennen.

Die Arbeiter und Baummeister machten sich sehr tüchtig über den oft-mächtigsten Mann, der überall seine Knie drückte, mußten aber doch die Vertheile der militärischen Ordnung anerkennen.

Die alten Grundbesitzer waren noch vortheilhaft zu verwenden, und auch sonst wurde Scharff mit einem unerbittlichen Fleiß über jedem Stein, der allenfalls noch eingetragt werden konnte, jeden Rest, der sich dem Neuen noch einfügen ließ.

Er wich bei den nötigen Grundbesitzern keinen Schritt, verfolgte jeden Seitenfisch, wandte und drehte jedes alte Stück Eisen, ob nicht darin ein Anecken zu erkennen sei an seine Vorfahren.

Ein majestätischer Kaiser schickte eine wichtige Mitteilung, die Zimmer eines Staatsfiskus, waren die einzigen Anecken, die einzige Hinterlassenschaft seines uralten Stammes.

Baron Rind kam jede Woche einmal, und sie feilte ohne Aufheben.

Er vertheilte seine Aufmerksamkeit zu gleich auf beide Damen, daß es dem augenblicklichen Auge des Kommerzienrathes schwer wurde, zu erkennen, welcher der Frauen reger Verkehr galt.

Und doch mußte er sich selbst betonen, daß es ihm immer wieder heraus- trieb, nur diese Frau zu sehen.

Dagmar vertheilte mit ihm viel zu freundlich, harmlos, das war sonst nicht ihre Art und für ihn ein schlechtes Zeichen.

Die beiden Damen saßen in einem kleinen Saal, der für sich selbst, vor allem in Bezug auf Dagmar, Jias Bruder, der ihm um so mehr beunruhigte, je mehr er ihm aus den Augen verlor.

Anfangs regte sich in ihm das Gewissen, die Liebe zu seinem Kinde, durfte er Dagmar einem Mann preis- geben, welcher sie am Ende nicht liebte, nur als willkommene Beute betrachtete, wie er es immer getan. Hatte er diese Vorwürfe mit Anfechtung aller irdischen Tugenden, so regten sich auch die Gedanken, welche die Liebe zu Dagmar, der er sich selbst, vor allem in Bezug auf Dagmar, Jias Bruder, der ihm um so mehr beunruhigte, je mehr er ihm aus den Augen verlor.

Wenn Jia mit ihm verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Es erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Er erwartete offenbar eine wichtige Botchaft, oder einen bedeutungsvollen Besuch, vielleicht eben die von Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Das Weib, nicht nur in seinen, sondern in ihren Augen. Für seinen auftragsgemäßen Besuchen, welcher ihm auch in den Augen- blicken der Leidenschaft nie verließ, war dies ein wichtiges Ereignis. Er hüthete sich stets vor einem solchen Handel aus Vorbeugungsmaßregeln und hielt viel auf Korrekturen seines Urtheils durch Fremde — in diesem Falle war es glänzend gerechtfertigt. Und nachdem einmal das Mißtrauen gegen sich selbst, seine ihm eigenartige Dürft, dem Herzen auf Kosten der klaren Vernunft und der Zweckmäßigkeit Konzeptionen zu machen, übermüdet war, ließ er seiner Leidenschaft die Zügel schießen.

Die Äolte war ein junglingshaftes Entzücken für Jia, und bei seiner eigenen Energie, mit welcher er ein- mal Vorbeugendes durchführte, war ihm jedes Hindernis nur ein neuer Anreiz, es zu überwinden. Mit Dagmar redete er nicht, nur allein vor sich selbst. Der Graf war den Winter über zum ersten Male seit Jahren wieder in die Stadt gezogen. Die Nachbarschaft war ihm jetzt zu langweilig. Die große Fülle im Theater erreichte den Höhe- punkt des allgemeinen Interesses, als wiederholt Graf Wildenberg dort er- schien.

Die neue Geschichte des Scharffen- stein war bald bekannt. Kein Zweifel, der „wilde Rind“ will sie zu seinen Gunsten aussagen und sich mit Hilfe Dagmars wieder in den Sattel schwin- gen.

Welche Rolle spielte aber Jia, seine Jugendfreundin? Die beiden Damen schienen doch innig befreundet? Die sonderbarsten Kompositionen wurden gemacht. Kurz verkehrte sich viel im Wildenberg'schen Palais. „Aus der Anhänglichkeit!“ spotteten die Leute.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

Der Kommerzienrath zweifelte die- sen Augenblick, daß seine Bekanntschaft mit Dagmar, die sie nach dem jungen Mann verfuhr, wie der Graf mit Dagmar? Ihre Liebe ihrem Vortheile opfert, seinen Millionen? Die innere Unruhe des Gewaltigen plante sich fort wie eine starke Erd- erbeben, in allen Kreisen der Spekulation.

mit dem Kommerzienrath, und Niemand dachte auf den jungen Mann. Der neue Anlauf des Scharffensteins war ein zu bedeutender Posten, als daß er irgendeine Anfechtung erregen konnte.

Man verlor sich den Kopf, welche unheimliche Macht dieser Name vertre- ten konnte? Er fand sich in keiner Kor- respondenz, er lebte in seiner Isolation.

Als der Kommerzienrath geizern von der Besize kam und sich erkundigte, ob Jemand in seiner Abwesenheit nach ihm gefragt, erfuhr er von seinem Diener, daß der Bruder der Baroness Scharff eben das Haus verlassen.

Bodo hatte sich seit Wochen nicht mehr bei ihm sehen lassen, obwohl er sein Gelingen glänzend bezeugte und es Zeit gewesen wäre, ihn an sein früheres Verprechen zu erinnern.

Auf seine Fragen an Jia erhielt er nur unverständliche Antworten, während Dagmar stets in sichtlicher Verlegenheit geriet. Jetzt kam er in seiner Abwe- senheit, während der Vorzeigzeit — das war im höchsten Grade verächtlich! Diese Heimlichkeiten ärgerten ihn, noch mehr aber, daß Jia daran theilhaftig war. Er konnte nicht mehr daran zweifeln, daß sie die Seele eines Komplotes war, dessen Zweck ihm klar vor Augen lag.

Als ein abgeleitetes Spiel! Wohl im Auftrag des Alten? Deshalb ihre Lebensenergie! Deshalb überhört ihre Anwesenheit! Der Gedanke, der Spielball eines Weibes zu sein, dieses Weibes, empörte ihn.

Er ging sofort zu Dagmar und fand sie mit verneinten Augen. Er mußte Alles und — sprach kein Wort über den Besuch Bodos.

Er schied an ihm in der liebend- würdigsten Weise, er wünschte ihm für den zwölf Uhr in einer dringenden, für ihn sehr wichtigen Angelegenheit zu spre- chen.

Als Bodo, vom Portier geführt, die Komptoirs durchschritt, grüßte ihn das ganze Personal mit einer Ehrerbietung, die ihm heftig beunruhigte. — Komnten die Leute schon wissen, daß er seit ge- lichen geglaubte Hoffnung hatte, einst hier der Herr zu sein?

Ein eigenthümlicher Schauer riefte ihm den Rücken hinab, und wie von Weibmächten wurde es in seinem Hirn. Der Zauber des Goldes, dessen däm- nisches Wirken von den Jährlingen her erstorte, erfasste ihn wieder seinen Willen.

Dagmar hatte wohl ihrem Vater ein offenes Geheiß gegeben, das bereits gelte- ren bei der Verlobungsfeier, zu welcher ihm Jia nachgab, auf ihren spiegelten. Diejenige galt die Unter- redung, zu der ihn jetzt der Kommer- zienrath brieflich gebeten. Jetzt war es keine Pflicht, seine Neigung offen zu bekennen, aber auch zu erklären, daß er Dagmars Hand nicht nehmen werde, bevor er sich nicht eine selbständige Lebensstellung erworben, die ihn vor sich selbst rechtfertigte.

Mit voller Zuversicht trat er ein. Der Kommerzienrath empfing ihn weder feierlich noch herzlich, sondern in dem strengsten Geschäftsstile, der Bodo un- angenehm berührte.

„Warum machen Sie sich so forstbar in der letzten Zeit?“ fragte er.

„Das Examen nahm ich zu sehr in Anspruch,“ entgegnete Bodo.

„Und nachdem Sie es vor drei Wochen, wie ich von Anderen hören mußte, mit Auszeichnung bestanden, haben Sie sich erst recht nicht sehen lassen. Uebrigens ist das ja Ihre Sache! Anderen waren Sie ja —“

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.

„Doch nicht — Herr Baron —“ Bodo war ratlos. „Aber Sie sind ja ein so tüchtiger Mann,“ sagte er.



Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Myles' Nervine. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.



Dr. Leonhard. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Leonhard. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Leonhard. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Leonhard. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Leonhard. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.

Dr. Leonhard. Ein bewährtes Mittel gegen alle Nervenkrankheiten.